

Die Zusammenarbeit mit der Association Montessori Internationale

Harald Ludwig

Eine besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit der von Montessori und ihrem Sohn Mario 1929 gegründeten, weltweit wirkenden Association Montessori Internationale (abgekürzt A.M.I. oder AMI), die bis 1935 ihren Sitz in Berlin hatte, diesen dann aber wegen der Nazi-Herrschaft in Deutschland nach Amsterdam verlegte, wo er sich auch heute noch befindet.

Schon der Münsteraner Montessori-Forscher Günter Schulz-Benesch arbeitete eng mit der AMI zusammen und gehörte von 1982 bis 1994 deren Vorstand an sowie bis 1987 auch dem internationalen Pädagogischen Komitee der AMI. Danach war er als dessen Berater tätig.¹ Er hatte zudem gute Kontakte zur Familie Montessori.² Auch Paul Oswald pflegte Kontakte zur AMI und war u. a. in deren Auftrag 1971 in Japan tätig, wo er die Abschlussprüfungen des ersten Montessori-Ausbildungskurses an der Sophia-Universität in Tokio abnahm und bewertete.³ Beide Montessori-Experten hatten schon in den 1950er Jahren in Ausbildungskursen der AMI das internationale Montessori-Diplom erworben.

Diese Zusammenarbeit mit der AMI wurde und wird bis heute von Harald Ludwig fortgesetzt.⁴ Er war von 2002 bis 2008 Mitglied des AMI-Vorstandes und ist seit 2007 zusammen mit Rita Schaefer Zener Ph.D. (USA) Schriftleiter der Zeitschrift *Communications* bzw. (ab 2013) *AMI Journal*. Die Bibliothek der AMI bietet viele sonst nur schwer zu erhaltende Schriften von und über Montessori.

Noch bedeutsamer für die wissenschaftliche Forschung ist das Nachlassarchiv Maria Montessoris, das von der Pierson-Montessori Company unter Leitung von Alexander Henny, einem Urenkel Maria Montessoris, verwaltet wird, aber bei der AMI zugänglich ist. Eine Attraktion ist auch das ehemalige Arbeitszimmer Maria Montessoris. Das Team der AMI, insbesondere Joke Verheul und Carolina Montessori stehen Besuchern stets hilfsbereit, sachkundig und gastfreundlich zur Seite. In Zusammenhang mit dem Erwerb des Nachbarhauses, wodurch zusätzliche Räume gewonnen wurden, wird hier ein wissenschaftliches Arbeits- und Forschungszentrum der AMI aufgebaut.

¹ Vgl. den Nachruf der AMI mit dem Titel „Günter Schulz-Benesch: Montessori Scholar“ in: *Communications* 1/1998, S. 26.

² Vgl. den Nachruf von Renilde Montessori, einer Enkelin Maria Montessoris, in: *Montessori* 36 (1998), H. 3, S. 141.

³ Vgl. Luhmer, Klaus, SJ / Ejima, Masako: Prof. Dr. Paul Oswald – Mitbegründer der japanischen Montessori-Bewegung, in: *Montessori* 37 (1999), H. 4, S. 162.

⁴ Vgl. Montessori, Carolina 2015.



In der AMI-Bibliothek mit Joke Verheul.

Frau Hildegard Solzbacher (USA) besuchte als Repräsentantin der A.M.I. im Jahr 2000 das Montessori-Zentrum der Universität Münster. Regelmäßig nimmt Prof. Ludwig auch an den Jahrestreffen der AMI in Amsterdam teil und berichtet dort u. a. über den Fortgang des Projektes der deutschsprachigen Edition der Gesammelten Werke Maria Montessoris.

In den Jahren 2008 bis 2010 fanden in Verbindung mit der AMI, organisiert und geleitet von Liene Hendriksen (Hengelo, Niederlande), und in Kooperation mit dem Münsteraner Montessori-Zentrum internationale Montessori-Sommerkurse statt, die an verschiedenen Orten durchgeführt wurden und der Fortbildung dienten. In einer Ankündigung heißt es:

*Internationaler Montessori-Sommerkurs 2008 in Hengelo, Münster und
Amsterdam*

Vom 17. bis 23. August 2008 findet in Zusammenarbeit der Association Montessori Internationale (AMI) in Amsterdam, der Edith-Stein-Hochschule in Hengelo und des Montessori-Zentrums der Universität Münster ein einwöchiger Internationaler Montessori-Sommerkurs als Fortbildung für Montessori-Pädagogen statt. Schwerpunktthema ist: Montessori-Pädagogik und Hirnforschung. Die Kurssprache ist Englisch. Die Teilnehmenden erwerben ein internationales Fortbildungszertifikat. Verantwortlich für die Gesamtorganisation ist das Edith Stein Teacher Training College in Hengelo. ...

Kontakt: Association Montessori Internationale (A.M.I.), Koninginneweg 161, 1075 CN Amsterdam, Niederlande, Tel. +31 20 6798932,

E-Mail: info@montessori-ami.org; Homepage: www.montessori-ami.org